

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



FRISCH MACHEN

David gegen Goliath
Beim Zoll fordert ein Neuling die etablierten Tankstellen heraus – mit billigem Benzin. **Seite 3**

Feuerrote Funken
Der Drachen im Hüttenleben speit immer wieder Feuer. Im Wald hinterlässt er glutrote Funken. **Seite 5**

Fragen an den Minister
Zwei Singener Parlamentarier haben wegen der Bahnlinie ihren Verkehrsminister getroffen. **Seite 7**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovierungen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1524316



Die Wirtsleute Annamária und Zsolt Ignác sind bereit für ihre Gäste. Bild: vf

Der «Freihof» ist wieder offen

Seit Samstag wirten Annamária und Zsolt Ignác im Restaurant Freihof. Auf der Karte bietet das Paar gutbürgerliche Küche an – ergänzt mit Gerichten aus seiner ungarischen Heimat.

THAYNGEN In den letzten zwei Jahren waren Annamária und Zsolt Ignác an der Neuhauser Bahnhofstrasse tätig. Wegen der Pandemie mussten sie das Angebot ihres ungarischen Restaurants anpassen. «Mit dem Lieferservice lief es gut», sagt sie. Er bestätigt: «Wir konnten die Zeit so gut überbrücken.» Ihr Angebot sei sogar so gut angekommen, dass sie von der Take-away-Plattform «Just eat» mit einem Preis ausgezeichnet worden seien, einer Reise an ein Fussballspiel der Euro-

pameisterschaft in Aserbaidshan. Diese konnten sie allerdings aus zeitlichen Gründen nicht antreten.

Der Erfolg führte dazu, dass sich das Ehepaar für einen Umzug nach Thayngen entschloss. Denn der Platz in Neuhausen war zu eng geworden. Die beiden 35-Jährigen stammen ursprünglich aus Ungarn, leben aber seit zehn Jahren in der Schweiz. Anfänglich sprachen sie kein Wort Deutsch, beherrschen die Sprache aber mittlerweile sehr gut. «Zsolt lernt sehr schnell», lobt

Annamária Ignác die Sprachfähigkeiten ihres Ehemanns.

Im Restaurant Freihof, das die neuen Wirtsleute am letzten Samstag wiedereröffnet haben, bieten sie gutbürgerliche Küche an. Natürlich gehören auch ungarische Gerichte dazu, zum Beispiel Rindsgulasch, Bohnen, Palatschinken und Zwetschgenknödel. Die Küche passt sich der Tageszeit an und serviert je nach dem Frühstück, Mittagmenüs und Gerichte von der Abendkarte. Auch Hauslieferung gibt es am neuen Standort. Auf Wunsch kann man das ganze Restaurant für private Feste buchen.

Neben dem Wirtepaar konnten auch zwei ungarische Köche ...

GEDANKENSPLITTER

Vom Beizen- und vom Tierwohl

Es ist schön, dass in der Thayngen-Gastronomie wieder etwas Leben einkehrt. Nach zweijährigem Dornröschenschlaf hat ein Wirtepaar den «Freihof» übernommen und am Samstag eröffnet (siehe Hauptbeitrag). Auch im «Silberberg» sind hoffnungsfrohe Zeichen auszumachen. Seit letztem November bot ein Geschwisterpaar einen Pizzalieferservice an. Jetzt will es auch im Restaurant Essen servieren. Wenn nach der langen Pause auch die Gäste zurückkehren, kommt alles gut!

Anderes Thema: Am Wochenende wurden wir das erste Mal in diesem Jahr an die Urnen (Seite 2) gerufen. Ich selbst habe bei den nationalen Vorlagen genau das Gegenteil von dem gestimmt, was die Mehrheit schliesslich entschieden hat. Nicht so schlimm, man ist ja schliesslich Demokrat. Ausserdem hat mich die Auseinandersetzung mit den vier Vorlagen gezwungen, mich meiner Wertvorstellungen bewusster zu werden. So habe ich bei der Tierversuchsvorlage gemerkt, dass mir das Tierwohl sehr wichtig ist (war mir vorher nicht klar). Es gibt nichts, was Tierleid rechtfertigt. Bei den anderen drei Vorlagen wollte ich den Einfluss des Staates zurückgebunden haben. So hätte ich eigentlich auch die Medienunterstützung ablehnen müssen. Aus Solidarität zu meinem Berufsstand habe ich da aber Ja gestimmt.



Vincent Fluck
Redaktion

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 16. Februar A1524100
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 18. Februar
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. H. Werder

Samstag, 19. Februar
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 20. Februar
9.45 Sonntagschule im Adler
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias Küng (mit Zertifikat) und Musikgruppe; Kollekte: Fenster zum Sonntag

Bestattungen: 21.–25. Februar, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo. + Mi., + Do., 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 20. Februar A1524252
7. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier mit anschließendem Kirchen-Café
Gedächtnis für Antonio Deriu

Mittwoch, 23. Februar
12.00 Mittagstisch im Unterbau
Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 15. Februar A1524190
20.00 **Gebetsabend**

Mittwoch, 16. Februar
14.30 **Bibelgespräch** (Cafeteria)

Freitag, 18. Februar
17.30 **U11 + 13-Unihockey**, Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 19. Februar
14.00–17.00 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.–6. Klasse)
20.00 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 20. Februar
9.30 **Gottesdienst** Predigtreihe:
«Durch den HEILIGEN GEIST – FREIHEIT erleben», Thema 6:
«Die Fürchte des Heiligen Geistes» (Gal 5, 22–26),
Predigt: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte, aktuelle Corona-Massnahmen.

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

■ BIBELVERS DER WOCHE

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und die beiden werden ein Fleisch sein. Also sind sie nicht mehr zwei, sondern sie sind ein Fleisch. Was nun Gott zusammenggefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Markus 10, 7–9

Beide sind gewählt

Der Gemeinderat und die Schulbehörde sind wieder komplett. Die beiden Kandidaten, die die SVP ins Rennen geschickt hat, sind gewählt worden.

THAYNGEN Neuer Gemeinderat ist Andreas Winzeler (SVP, siehe Bild). Er erbt den von Andrea Müller (SVP) nach fünf Jahren freigegebenen Sitz (ThA, 11.1.). Von 991 gültigen Stimmen gingen 681 auf ihn, also deutlich mehr als das absolute Mehr von 496 Stimmen, das mindestens nötig gewesen war.

Bei der Schulbehördenwahl machte Yvonne Gamsjäger (SVP, siehe Bild rechts) das Rennen. Sie wird Nachfolgerin von Sandra Wolf (SVP), die nach einem Jahr auf-



hört hat. Das neue Schulbehördenmitglied erhielt 746 von 988 gültigen Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 495 Stimmen.

Auffällig ist die Zahl der ungültigen und leeren Stimmen. Mehr als die Hälfte der eingelegten Stimmen gehörte dieser Kategorie an. Bei der Wahl von Andreas Winzeler waren 2220 und bei Yvonne Gamsjäger waren 2217 Stimmen eingelegt worden. Davon waren bei beiden Kandidaten 1229 Stimmen ungültig oder leer. (vf)



Der «Freihof» ist wieder offen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... und Serviceleute fürs Lokal verpflichtet werden. «Wir sind startklar», sagt Annamária Ignác. Bis auf Weiteres ist das Restaurant täglich geöffnet. Seinen Wohnsitz will das Wirtepaar in Diessenhofen be-

halten – der beiden Kinder wegen, damit sie nicht in eine neue Schule umziehen müssen.

Der «Freihof», der der Brauerei Falken gehört, ist fast zwei Jahre lang leer gestanden. Die Coronakrise führte dazu, dass das vorherige Wirtspaar das Handtuch werfen musste. (Tha, 19.5. und 26.5.20). (vf)

Restaurant Freihof, Freihofstrasse 14, Thayngen; täglich geöffnet, 052 533 13 13

■ FRÜHLINGSERWACHEN

Immer wieder eine grosse Freude



Die Zeichen sind unübersehbar; überall bereitet sich die Pflanzenwelt auf die neue Saison vor. Für die abgebildeten Winterlinge ist der Frühling schon fast vorbei. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr! Bild / Text: vf

Ergebnisse der Abstimmungen

THAYNGEN Bei einer Abstimmung haben die Thayngerinnen und Thaynger anders abgestimmt als die kantonale und die nationale Mehrheit: Die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» erhielt 1197 Nein- und 1114 Ja-Stimmen. Im Kanton stimmten 15 von 26 Gemeinden so. Das ändert aber nichts daran, dass die Initiative angenommen wurde.

Bei allen anderen Vorlagen stimmten die Thayngerinnen und Thaynger wie die Mehrheit. Bei der Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» gab es 1744 Nein- zu 531 Ja-Stimmen; bei der Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben gab es 1235 Nein- zu 957 Ja-Stimmen; und beim Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien resultierten 1514 Nein- zu 713 Ja-Stimmen.

Die kantonalen Vorlagen wurden angenommen. Für die steuerliche Attraktivierung des Wohnstandorts Schaffhausen gab es 1595 Ja und 529 Nein. Für die befristete Steuersenkung aufgrund der Corona-Krise gab es 1542 Ja und 620 Nein. (r.)



In Sichtweite des Zollübergangs, da wo bis Ende 2020 Tamoil war, wird der billige Treibstoff verkauft. Bild: vf

Benzin und Diesel zu deutlich tieferem Preis

Beim Zoll ist vor zwei Wochen eine Tankstelle mit günstigem Treibstoff in Betrieb gegangen. Dahinter steht ein Mann, der bereits am Zürichsee eine Tankstelle betreibt und damit Warteschlangen verursacht.

THAYNGEN Am Montag der letzten Woche kostete an der neuen Tankstelle der Liter 1,699 Franken – egal, ob man Benzin oder Diesel tankte. Derweil war bei der Konkurrenz ein Liter Bleifrei 95 für 1,80 Fr. und ein Liter Bleifrei 98 oder Diesel für 1,94 Fr. zu haben. Im generell günstigen Neuhausen war Bleifrei 95 für 1,76 Fr. und im deutlich teureren Eggenwil für 1,94 Fr. angeschrieben.

Effiziente Kostenstruktur

Der grosse Preisunterschied bei der Tankstelle vor dem Thaynger Hauptzoll ist kein Zufall. Hinter dem neuen Angebot steht ein 41-Jähriger, der ursprünglich aus dem Kanton Baselland stammt, lange im Ausland lebte und im Telekommunikationsbereich gut verdiente. Nein, sagt Michael Knobel auf Anfrage, die Treibstoffpreise, die er verlange, seien kein Dumping, kein Verschleudern unter dem Einkaufspreis. «Ich kann alle meine Kosten decken, weil ich effizienter arbeite.» Bei den Mit-

bewerbern liege zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis eine Marge von 20 bis 25 Rappen. Ein Teil davon verschwinde im administrativen Werserkopf ihrer Organisationen. Er hingegen arbeite effizient, beschäftige nur Leute, wenn es sie auch wirklich brauche. Er baue keine Tankstellen, sondern miete bestehende. Ihm reichten 10 bis 12 Rappen pro Liter. Ausserdem ziele sein Konzept darauf hin, möglichst viel Volumen zu erzeugen. So sei es auch während seiner Auslandsjahre gewesen, wo es in einer Art Rohstoffhandel darum ging, mit internationalen Telefonminuten Geld zu verdienen – zu günstigen Tarifen aber in grosser Menge.

Nach diesem Prinzip betreibt Michael Knobel bereits seit 13 Monaten in Pfäffikon SZ, im Etzelpark am Zürichsee, eine andere Tankstelle. Auf diesen Ort sei er gekommen, weil sein Vater von dort stamme und er deshalb einen Bezug zur Gegend habe, sagt Michael

Knobel. «Mein Angebot ist durch die Decke gegangen», erzählt er. An sechs Säulen verkaufe er gegen 40 000 Liter am Tag. Da es immer wieder zu Warteschlangen komme, müsse zuweilen der Verkehr geregelt werden. Als Reaktion auf die tiefen Preise seien andere Tankstellen mitgezogen. «So sind im letzten Jahr etwa 10 Millionen Franken bei den Tankenden geblieben», schätzt Knobel. Seine Erläuterungen lassen einen sozialen Antrieb erkennen, einen Kampf von David und Goliath. «Wenn ich Goliath schlagen kann, fühle ich mich gut dabei.»

Weitere Tankstellen sollen folgen

Thayngen ist die zweite Tankstelle des Branchenneulings, der seine Aktivitäten unter dem Dach der Petrol Tech GmbH laufen lässt. Diese Firma sei gänzlich in seinem Besitz und von ihm finanziert, sagt er. Wenn das Konzept auch in Thayngen funktioniert, will er zwei weitere Tankstellen suchen. Fernziel sind total 15 bis 20.

Ausser mit dem tiefen Preis wirbt Michael Knobel auch mit der Qualität. Bei ihm werde reiner Treibstoff verkauft, während andere Anbieter Biokraftstoffe beimischen, was in kleiner Menge

zulässig sei, ohne es zu kennzeichnen. Selbst will sich Knobel nicht zur Frage äussern, ob diese Beimischungen eine Auswirkung auf die Treibstoffqualität haben. Von mehreren Kunden habe er aber gehört, dass der reine Treibstoff besser sei.

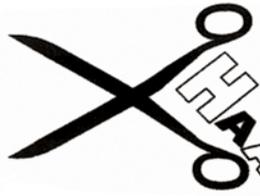
Der Andrang an der Thaynger Tankstelle war letzte Woche noch bescheiden. Das bestätigt der Petrol-Tech-Inhaber. Noch habe es an seiner Thaynger Tankstelle keine elektronische Preisanzeige. Wegen Lieferengpässen sei es zu Verzögerungen gekommen. Auch bezüglich Marketing bestehe noch Handlungsbedarf. Er ist aber überzeugt, dass die Zahl der Tankenden zunehmen wird.

Sobald das Geschäft anzieht, will der Tankstellenbetreiber jemanden aus der Region beauftragen, der in Thayngen nach dem Rechten schaut. Er kann sich auch vorstellen, dass sich ein Imbisswagen auf dem Gelände niederlässt. So kämen nicht nur die Motoren, sondern auch die Fahrzeuglenker zu ihrem Betriebsstoff.

Das neue Benzinangebot wird auch auf der Thaynger Facebook-Seite diskutiert. Eine Frau teilt mit, dass eine der anderen Tankstellen am Zoll ihre Preise gesenkt hat. (vf)

Ferien vom 19. bis 27. Februar

Neue Öffnungszeiten: Montag geschlossen!



Marianne Borter-Leisi
Kreuzplatz 3
8240 Thayngen
Tel. 052 649 13 06
borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die **ganze Familie**

A1524428

Feste feiern, wie sie fallen.

Mit einer Sonderbeilage in den «Schaffhauser Nachrichten».
Erfahren Sie mehr unter www.shn.ch/sonderbeilage

THAYNGER
Anzeiger DE WOCHEZETTING FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2818 Exemplaren
erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen (inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen), Büttenhardt, Dörflingen, Lohn und Stetten

am Dienstag, 22. Februar 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1519853

Jetzt 1 Monat kostenlos testen!

SN Digital – das kompakte Abo.

Jederzeit alle News der Region. Für nur 12 Franken im Monat. Alle Infos unter shn.ch/sndigital

Die Feuerfunken des Drachens

Im Winter stechen die roten «Glückshäfel» richtiggehend ins Auge. Oberhalb des Drachenbrunnens erfreuen sie vorbeiwandernde Naturliebhaber.

THAYNGEN Wer dieser Tage sehenden Auges vom Hüttenleben hoch auf den Rand des Drachenbrunnens wandert, kann den Drachen Feuer speien sehen. Kleine, scharlachrote Punkte am verrotten Holz und zwischen dem Laub zeugen von der Anwesenheit einer seltenen Pilzart.

Hier bekannt als «Glückshäfel», sind sie in der winterlichen Einöde eine Augenweide und muten in ihrer Vielzahl tatsächlich wie Feuerfunken an, die aus dem tiefen Schlund des Drachens an die Oberfläche katapultiert werden.

Der zinnberrote Kelchbecherling oder auch scharlachrote Kelch-



Der sichtbare Teil des zinnberroten Kelchbecherlings hat einen Durchmesser von drei bis fünf Zentimeter. Bild: zvg

becherling (lat.: *sarcoscypha coccinea*) ist eine eher selten anzutreffende Pilzart. Im Drachenbrunnen

allerdings findet man ihn fast alljährlich, wo er mit einer mal mehr und mal minder hohen Population auftritt.

In diesem Jahr gedeiht er prächtig. Der Kelchbecherling zeigt einen kelchförmigen Fruchtkörper, was ihm seinen Namen verliehen hat. Der Durchmesser der Kelche beträgt etwa drei bis fünf Zentimeter. Der Pilz gilt als ungiftig, ist aber geschmacklich kein Genuss. Als Winterschmuck in der Natur ist er allerdings ein Highlight. Damit das so bleibt, sollten diese Pilze nicht gesammelt werden. In einigen Ländern stehen sie aufgrund ihrer Seltenheit auf der roten Liste der bedrohten Pilzarten. Daher gilt auch hier die Schaufensterweisheit: «gucken – schön finden – weiterlaufen». Aber nicht anfassen. Es wäre doch schön, wenn uns dieser leuchtende Feuerfunke in unserer Region noch lange erhalten bleibt.

Agnes Wanner-Hüning
Thayngen

■ IN EIGENER SACHE

Die nächsten Grossauflagen

Einmal im Monat wird der «Thaynger Anzeiger» an alle Haushaltungen verschickt. Mit wenigen Ausnahmen ist die Grossauflage am letzten Dienstag des Monats. Die nächsten Grossauflagen sind an folgenden Terminen geplant: 22. Februar, 29. März, 26. April, 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November und 20. Dezember. In der Grossauflage werden 2770 Haushalte erreicht, in der Normalauflage jeweils 826. Im Lauf des Jahres fallen in der Ferienzeit zwei Ausgaben aus, die vom 19. Juli und vom 27. Dezember. (r)

Die Grossauflagentermine: www.thayngeranzeiger.ch -> Inserieren -> Tarif.

■ ZITAT DER WOCHE

«Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug.» Epikur von Samos (341. v. Chr. – 270 v. Chr.), griechischer Philosoph

■ IN EIGENER SACHE

Gesucht ist eine Ferienstellvertretung

Der Redaktor des «Thaynger Anzeigers» will hie und da Ferien machen. Gesucht ist deshalb eine Person, die während seiner Abwesenheit die Arbeit macht.

Bisher machte Franziska Bartel meine Ferienvertretung. Da sie viel um die Ohren hat – nebst Haus und Familie auch verschiedene journalistische Projekte – hat sie per Ende des letzten Jahres ihr kleines Teilzeitpensum beim «Thaynger Anzeiger» gekündigt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Franziska Bartel für ihren zuverlässigen Einsatz, der sich über ganze fünf Jahre erstreckte. Ich bedaure den Weggang sehr! Nun stellt sich also die Frage, wer die Lücke schliessen kann. Es gäbe Leute, die man anfragen könnte, die allerdings von «auswärts» sind und keinen persönlichen Bezug haben zu den sechs Ort-



Der zu 70 Prozent beschäftigte Redaktor Vincent Flock an seinem Computerarbeitsplatz in der Schaffhauser Altstadt. Bild: Mark Schiesser

schaften der Gemeinde. Bevor wir uns auf die Suche machen, möchte ich unser Anliegen zuerst Ihnen unterbreiten, liebe Leserinnen und Leser. Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen. Oder vielleicht kennen Sie jemanden, der Interesse hätte.

Worin besteht die Aufgabe einer Redaktorin oder eines Redak-

tors beim «Thaynger Anzeiger»? Während meiner Ferienabwesenheit halten Sie die Stellung. In dieser Zeit schreiben Sie eigene Beiträge, illustrieren sie mit selber gemachten Fotos und bearbeiten eingesandte Berichte. Aus all dem gestalten Sie dann einmal pro Woche am Computer eine Zeitung.

Jeweils am Montag um 12 Uhr müssen Sie fertig sein, sonst wird die Druckerei nervös. Ideal ist, wenn Sie Freude am Schreiben, einen Sinn fürs Fotografieren und allenfalls auch schon Erfahrung mit dem Layoutprogramm Indesign haben. Ein Auge für ansprechende Gestaltung ist auch nicht schlecht. Wichtig ist, dass Sie eine gute Portion Lebenserfahrung mitbringen, das macht das Ganze viel einfacher.

Arbeiten als Korrespondent?

Vielleicht sagen Sie, dass das eben beschriebene Teilzeitpensum nicht in Ihren Lebensalltag passt, aber dass Sie gerne hie und da als Korrespondentin oder Korrespondent für den «Thaynger Anzeiger» schreiben und fotografieren möchten. Auch das ist möglich. Im einen wie im anderen Fall: Melden Sie sich doch einfach! (vf)

redaktion@thayngeranzeiger.ch
oder 052 633 32 38

Kreuzworträtsel: Affen

Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von **Heinz Hunger-Keucher** aus Thayngen stehen unsere nächsten

Verwandten im Zentrum: die Affen. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des Rätsels

wird in der nächsten Ausgabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

4	5	13	17	6	9	17	8	17	9	17	21	
7	18	12	2	19	7	10	14	6	7	18	17	
8	10	1	7	P 1	4	13	1	1	2	10	16	
18	14	12	13	R 2	5	3	5	2	9	14	16	
10	8	16	7	I 3	8	9	20	3	7	3	4	
14	7	5	8	M 4	11	9	3	4	2	4	5	
7	7	8	21	A 5	2	17	5	5	5	1	15	
8	5	22	5	T 6	3	8	8	6	12	5	3	
5	12	7	16	E 7	16	14	7	7	12	8	4	
12	12	8	11	N 8	16	7	2	8	7	18	5	
12	7	13	17		2	3	16	16	5	8	7	15
7	8	17	2	5	8	13	19	6	5	8	5	
8	5	6	3	17	8	5	16	1	5	2	15	

P 1	R 2	I 3	M 4	A 5	T 6	E 7	N 8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		

Die Lösungswörter lauten:

2	14	7	18	19	18	12	5	15	6	17	2
5	12	2	3	15	5	18	5	12	5	2	3

WITZ DER WOCHE

Der Arzt zu seinem Patienten: «Es täte Ihnen wirklich gut, wenn Sie jeweils nach der Arbeit eine Stunde spazieren gehen würden. Was machen Sie denn beruflich?» – «Ich bin Briefträger!»

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Layout Michael Hägele

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Kinoabend mit Lesung

STEIN AM RHEIN Das Oberengadin ist in den 1980er und 1990er Jahren Schauplatz einer Tragödie, die bis heute tabuisiert wird. Von den Zürcher Unruhen inspiriert, widersetzen sich die Jugendlichen den traditionellen Gesellschaftsregeln. Der Dorfplatz von Samedan wird zum Treffpunkt der Engadiner Jugendkultur. Doch mit dem gemeinsamen Musizieren und Kiffen dringt auch das Heroin in das Leben der Jugendlichen. Die Drogensucht und der Tod der eigenen Kinder ist ein Schock für die ganze Region. Der Schweizer Dokumentarfilm «Suot tschêl blau» (Under Blue Skies) ist ein unverarbeitetes Dorftrauma und gibt den Erinnerungen, welche Eltern und Freunde so lange für sich behalten haben, einen Raum. Zudem liest der in Schlattingen lebende Autor mit Engadiner Wurzeln, Daniel Badraun, aus seinem neuen Krimi «Tod im Engadin». (r.)

Montag, 21. Februar, 19.30 Uhr, Cinéma Schwanen, Charregass 5, Stein am Rhein. Coronaschutzkonzept. Eintritt: 15 / 12 Franken. Reservation: www.cinema-schwanen.ch.

Tag des offenen Steinzeitzelts

SCHAFFHAUSEN In der Dauerausstellung der regionalen Archäologie verbirgt sich eine geheimnisvolle Tür. Jahrelang war sie geschlossen, nun öffnet sie endlich. Im neu eingerichteten Steinzeit-Jagdlager können Kinder in die Vergangenheit eintauchen, Felszeichnungen hinterlassen, Bücher lesen oder einfach nur entspannen und träumen. Zur Feier der Eröffnung besucht ein Eiszeitjäger das Museum und gibt Auskunft über das Leben in der Altsteinzeit. Drinnen wartet eine kleine Überraschung. (r.)

Sonntag, 20. Februar, 11 bis 17 Uhr; Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen.

Auf einen Klick

In Thayngen ist ganz viel los. Informationen über Freizeit- und andere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien sind zu finden unter www.thayngen4kids.ch (r.)



Die Unternehmen, die sich für die ausgeschriebene Bahnlinie Singen–Schaffhausen bewerben, müssen eine verbesserte Wartung des Rollmaterials gewährleisten. Deshalb ist vorgegeben, dass die Reparaturwerkstatt der Züge nicht weiter als 50 Kilometer von der Bahnlinie entfernt ist. Im Bild: Thayngen. Archivbild: vf

Ausschreibung läuft bis 6. April

Zwei Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Singen hatten eine Unterredung mit dem baden-württembergischen Verkehrsminister. In einem öffentlichen Schreiben berichten sie, was sie von ihm bezüglich der Bahnlinie Singen–Schaffhausen erfahren haben.

SINGEN (D) Spätestens am 30. Juni will das Land Baden-Württemberg entscheiden, wer ab dem Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres den regionalen Bahnverkehr zwischen Singen und Schaffhausen betreibt. Dies erfuhren die beiden Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz (SPD) und Dorothea Wehinger (Grüne) vom baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann. Wie sie in einer Mitteilung schreiben, läuft derzeit die Ausschreibung des Bahnverkehrs. Bis zum 6. April können sich Bahnunternehmen um den Betrieb des Netzes 19 bewerben, wie die Strecke in der Sprache der Verkehrsplaner heisst. «Die Fahrgäste benötigen ein verlässliches Zugangebot. Es muss auch unsere Schweizer Nachbarn und Partner zufriedenstellen, damit sie sich weiterhin an der Finanzierung beteiligen», erklärte Storz nach dem Gespräch mit dem Minister.

Auf Servicequalität achten

Laut der Mitteilung teilte der Minister den Abgeordneten ausserdem mit, in den Ausschreibungs-

bedingungen sei festgelegt, dass die Werkstatt, in der die Züge gewartet werden, nicht weiter als 50 Kilometer von der befahrenen Bahnlinie entfernt sein darf. Mit dieser Forderung an die Verkehrsunternehmen wolle das Land Baden-Württemberg sicherstellen, dass die Züge zuverlässig und pünktlich fahren. Ein Teil der Probleme, welche die bisherige Betreiberin DB Regio zwischen Singen und Schaffhausen habe, sei auf unzureichende Wartung und Instandhaltung des rollenden Materials zurückzuführen. «Bei der Vergabe muss die Servicequalität besonderes Gewicht haben. Eine zukunftsweisende Mobilität erreichen wir aber nur, wenn die Züge pünktlich, zuverlässig und in engem Takt fahren», begrüsst die Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger die Vorgaben für die Ausschreibung.

Ordnungsgemässe Ausschreibung

Im Gespräch mit den Abgeordneten betonte der Verkehrsminister, dass das Land Baden-Württemberg auf ein ordnungsgemässes Ausschreibungsverfahren Wert

lege, das den rechtlichen Vorgaben entspreche. Dies schliesse es aus, bestimmte Anbieter aufgrund schlechter Leistungen in der Vergangenheit aus dem Verfahren auszuschliessen. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass aber auch keine Anbieter im Verfahren bevorzugt werden.

Kanton Schaffhausen bezahlt mit

Derzeit bedient die DB Regio die Bahnlinie von Singen nach Schaffhausen im Halbstundentakt. Das Angebot sei in den Tagesrandzeiten und am Wochenende dichter als in anderen Teilen des Landes, was auch durch eine finanzielle Beteiligung des Kantons Schaffhausen an den Mehrkosten erreicht wird. «Wir hoffen auf ein überzeugendes Verkehrskonzept, damit die Schweizer Seite keinen Grund sieht, sich aus der Finanzierung zurückzuziehen», betonten Wehinger und Storz übereinstimmend.

Alter Verkehrsvertrag gekündigt

Nach zahlreichen Pannen und Zugausfällen hat das Land Baden-Württemberg den Verkehrsvertrag mit der DB Regio einvernehmlich auf Dezember 2022 gekündigt. Nachdem sich die Situation auch im Lauf des Jahres 2021 nicht verbessert hat, gibt es im Kanton Schaffhausen Bemühungen – so die Mitteilung – die gemeinsame Finanzierung der zusätzlichen Angebote zu hinterfragen. (r.)

Macht und Menschen im Bundeshaus

Die aus Thayngen stammende Journalistin Doris Kleck berichtet in einem Vortrag über ihre Arbeit.

THAYNGEN Schon oft hat die Journalistin Doris Kleck (Bild) mit ihren



Beiträgen in verschiedenen Zeitungen für Aufsehen gesorgt und auch Anerkennung bekommen. Ihre Artikel zeichnen

sich durch eine klare Sprache und durch überzeugende Fakten aus. Sie wird am 24. Februar bei uns in Thayngen über ihre Arbeit in der Bundeshausredaktion von CH Media berichten. Sie zeigt uns auf, wie Parlamentarier erfolgreich tätig sein können und wie Gesetze entstehen. Besonders spannend wird es sein, wenn Doris Kleck über die eigentliche Macht im Bundeshaus und über Hinterzimmerdeals sprechen wird. Wer steckt den Medienschaffenden die so verpönten Indiskretionen zu, wer sind die Einflüsterer unserer Bundesräte? Seit neun Jahren verfolgt die Journalistin die Bundespolitik in Bern und gilt als eine der besten Kennerinnen der Funktionsweise der Schweizer Politik. Sie wird für uns das Verhältnis zwischen Parlament, Bundesrat, Verwaltung, Lobbyisten und Journalisten beleuchten.

Doris Kleck ist in Thayngen an der Steig aufgewachsen und hat nach der Matura an der Uni St. Gallen studiert. Ab 2006 hat sie bei den «Schaffhauser Nachrichten» als Wirtschafts- und Inlandredaktorin gearbeitet und war auch Mitglied der Chefredaktion. 2012 erfolgte der Wechsel in die Bundeshausredaktion der «Aargauer Zeitung». Heute ist sie stellvertretende Chefredaktorin von CH Media und wohnt mit ihrer Familie in Bern.

Zu diesem interessanten Vortrag lädt der Kulturverein Thayngen Reiat die Bevölkerung von Thayngen und Umgebung herzlich ein. Bitte beachten Sie die aktuellen Coronavorschriften, die sich derzeit laufend verändern können.

Stefan Zanelli

Kulturverein Thayngen Reiat

Donnerstag, 24. Februar, 20 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen



AGENDA

FR., 18. FEBRUAR

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.
- **Wildkräuterführung** «Brennessel, multifunktional», 14 bis 17 Uhr, Marlies Liechti, Kreativ-Flower-Power, Biberstrasse 1, Thayngen; Anmeldung, Infos: www.kreativ-flower-power.ch.

SA., 19. FEBRUAR

- **Gschpröch am Büechertisch** 10.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.

DI., 22. FEBRUAR

- **Naturwerkstatt** mit Weide flechten, 14 bis 17 Uhr, Marlies Liechti, Kreativ-Flower-Power, Biberstrasse 1, Thayngen; Anmeldung und Infos: www.kreativ-flower-power.ch.

MI., 23. FEBRUAR

- **Senioren-Nachmittag** (50+) «Psychiatrie – gestern und heute» mit Elsbeth Ibrahim, 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Thayngen.
- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis etwa 15 Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.
- **Naturwerkstatt** mit Weide flechten, 14 bis 17 Uhr, Marlies Liechti, Kreativ-Flower-Power, Biberstrasse 1, Thay.; Anmeldung: www.kreativ-flower-power.ch.

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1522620

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth bis 20.2.2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781

DER HINGUCKER

Infoplakate mit bald historischem Wert



THAYNGEN Wie es aussieht, rückt das Ende der Pandemie näher. Wir gewinnen langsam, aber sicher Distanz zu den diversen Massnahmen, die im Lauf der Monate ergriffen wurden. Die Infoplakate an der Türe einer Thaynger Produktionshalle sind schon bald «historische Zeitdokumente». Bild und Text: vf

Endlich wieder Fasnacht in Thayngen... «aber andersch»

Die Organisatoren der Thaynger Fasnacht haben von der Gemeinde die Bewilligung für die Durchführung bekommen. Im Detail beschreiben sie, wie das etwas andere Fest ablaufen wird.

THAYNGEN Seit wir 2020 nach unserem Hemdgluggi die Thaynger Fasnacht wegen Corona absagen mussten, lebten wir in Fasnachtsabstinenz. Doch jetzt, nach zwei Jahren, die gute Nachricht: Die Thaynger Fasnacht ist zurück. Natürlich – pandemiebedingt – nicht im gewohnten Rahmen.

Die gesamte Fasnacht findet als Open Air, Stand jetzt mit 3G, auf dem Lammschulhausplatz statt. Auf den Kinder- und den grossen internationalen Umzug müssen wir dieses Jahr nochmals verzichten.

Unsere Fasnacht startet wie immer am Aschermittwoch, dieses Jahr am **2. März, mit der Kinderfasnacht**. Ab 14 Uhr herrscht Halligalli auf unserem Festplatz mit fei-

nem Kifa-Weggen, Maskenprämierung, Auftritt unserer Kindergugge Drachä Brunnä Quiiitscher und endet mit dem Höhepunkt, der legendären Konfettischlacht. Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder mit originellen und selbst gebastelten Kostümen.

Ein Novum findet am **Freitag, 4. März**, statt. Anstelle unseres traditionellen Hemdgluggis feiern wir dieses Jahr eine coole **Après-Ski-Party**. Ab 17 Uhr Feierabendbier und ab 19 Uhr Party mit DJ Slash. Wer im Skidress oder den Überhosen erscheint, bekommt einen Begrüssungs-Shot (oder ein Getränk) aufs Haus.

Am **Samstag, 5. März**, steigt dann unser Thaynger **Fasnachts-**

Open-Air. Um 12 Uhr öffnen wir unsere «Türen» für einen feinen Suppenzmittag mit Retos Gerstensuppe – «es hät solangs hät». Ab 13 Uhr heisst es dann «Guggenpower» und buntes Treiben auf dem Lammschulhausplatz bis spät abends und gipfelt mit dem Auftritt der Drachä um etwa 21.30 Uhr. Für Stimmung zwischen den Guggenauftritten sorgt wiederum unser DJ Slash.

Wir freuen uns wahnsinnig, endlich wieder Fasnacht feiern zu können, und hoffen natürlich auf viele ebenso begeisterte Besucher. Alle aktuellen Infos zur Thaynger Fasnacht 2022 werden auf all unseren Social-Media-Kanälen sowie unserer Homepage www.fasnacht-thayngen.ch aufgeschaltet.

Janice Hübscher
Drachä Brunnä Chrächzer

Mittwoch, 2., Freitag, 4., und Samstag, 5. März, Lammschulhausplatz, Thayngen.